

# Stein und Fries führen junges Team zum Sieg

**Triathlon** Zweiter Erfolg im zweiten Rennen für die Mannschaft der RSG Montabaur beim 27. Wettkampf in Mußbach

■ **Mußbach.** Spitzenathlet trifft ambitionierte Amateure: Beim Triathlon in Mußbach startete aus den Reihen der RSG Montabaur nicht nur das Kern-Haus-Team, sondern auch Boris Stein. Der Profi aus Eitelborn nutzte eine Woche vor dem Ironman 70.3 Switzerland am morgigen Sonntag die Gelegenheit, seine Form unter Wettkampfbedingungen zu überprüfen, nachdem er bei seinem ersten Rennen der neuen Saison krankheitsbedingt hatte aussteigen müssen.

Wenn einer wie Stein, der dreimal in Folge bei der Ironman-WM auf Hawaii unter den Top Ten platziert war, sich bei einer eher kleineren Veranstaltung zeigt, sind die Blicke natürlich auf ihn gerichtet. Davon ließ sich der 33-Jährige aber nicht ablenken und wurde seiner Favoritenrolle gerecht, obwohl die Strecke für ihn als Langdistanzler ungewohnt kurz war. In Startgruppe fünf ins Rennen gegangen, erreichte er nach 51:14 Minuten als Schnellster das Ziel. Von der Zeit her knapp hinter ihm lagen Julian Erhardt (Triathlon Grassau/51:17) und Martin Diebold (Karlsruher Lemminge/51:19). „Es war eine gelungene Generalprobe



**Mit der richtigen Mischung aus Talenten und Erfahrung feierte das Team Kern-Haus seinen zweiten Erfolg in der noch jungen Saison. Auch die anderen Mannschaften der RSG Montabaur waren zufrieden.**

Fotos: RSG Montabaur

heute beim Mußbach-Triathlon“, kommentierte Stein sein Abschneiden via Facebook und ergänzte mit Blick auf den Ausstieg in Marbella und den Verzicht auf das Rennen in Pays d'Aix: „Ich gebe dem Saisonstart noch eine zweite Chance.“

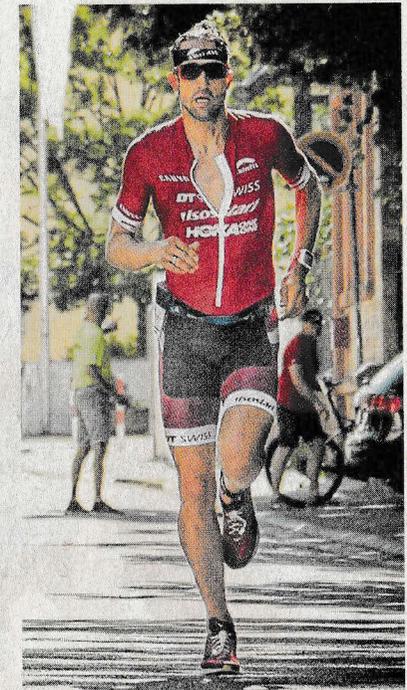
In der 1. RTV-Liga hatte sich das Kern-Haus-Team der RSG Montabaur vorgenommen, den zuvor am Postweiher errungenen ersten Tabellenplatz zu verteidigen. Neben Boris Stein rückte aus der Mastersmannschaft der über 40-Jähri-

gen Jürgen Fries, der sich ebenfalls auf einen Ironman vorbereitet, in die junge Mannschaft nach, in der noch Timo Spitzhorn, Nils Klöckner und Gabriel Sardain (alle zwischen 18 und 23 Jahre). Mit einer eindrucksvollen Vorstellung erreichte die RSG mit großem Vorsprung den ersten Platz und verteidigte so die Spitzenposition.

Stein gelang sogar zum ersten Mal in der Geschichte des schon zum 27. Mal ausgetragenen Wettkampfs das Kunststück, dass ein Li-

gastarter den Gesamtwettkampf gewinnt. In der Vergangenheit waren immer aus anderen Bundesländern angereiste Spezialisten Gesamtsieger geworden. Timo Spitzhorn verblüffte die Zuschauer mit dem hervorragenden zehnten Platz in der Gesamtwertung und der drittschnellsten Zeit aller Ligastarter. Damit gewann er auch die Juniorenklasse deutlich.

Ohne Jürgen Fries, der in der Mastersliga klar die schnellste Zeit erreicht hätte und die Klasse Seni-



**Wurde seiner Favoritenrolle gerecht: Profi Boris Stein.**

oren 3 gewann, konnte sich die Mastersmannschaft mit Markus Mille, Robert Hofmann, Oliver Spitzhorn und Willi Dolfen mit ebenfalls guten Leistungen einen nicht erhofften vierten Platz sichern. Auch die Frauen hatten Grund zur Freude: Nach Silja Bäcker (3. AK-Platz), der Schnellsten im Team, kamen Nele Klöckner, Bianca Mille (2. AK-Platz) und Stephanie Krauß gut gelaunt ins Ziel, da ihnen mit Rang vier ein Sprung nach oben in der Tabelle gelang.